

**TECHNOLOGIEN
FÜR MORGEN**

**AG-Bericht
2021/2022**



Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Angaben in Mio €	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Auftragseingang	1.161	1.127	1.007	823	1.125
Umsatzerlöse	1.160	1.233	1.108	876	1.039
Auslandsumsatz in Prozent	81,1	81,7	83,8	83,7	82,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	20	-14	-246	69	45
in Prozent vom Umsatz	1,7	-1,1	-22,2	7,9	4,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-45	-88	-263	119	-11
in Prozent vom Umsatz	-3,9	-7,1	-23,7	13,6	-1,1
Investitionen ¹⁾	119	84	58	31	31
Forschungs- und Entwicklungskosten	105	108	107	72	84
Bilanzsumme	2.157	2.232	2.351	2.184	2.115
Anlagevermögen	1.487	1.487	1.513	1.508	1.538
Eigenkapital	774	755	492	611	600
Gezeichnetes Kapital	714	779	779	779	779
Eigenkapitalquote in Prozent	35,9	33,8	20,9	28,0	28,4
Ergebnis je Aktie in € ²⁾	-0,16	-0,29	-0,87	0,39	-0,04
Aktienkurs zum Geschäftsjahresende in € ³⁾	3,04	1,55	0,56	1,15	2,39
Börsenkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	847	472	171	350	728
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ⁴⁾	5.440	5.463	5.437	5.145	4.630

¹⁾ Ohne Finanzanlagevermögen

²⁾ Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag ohne eigene Anteile

³⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

⁴⁾ Anzahl Mitarbeiter ohne Auszubildende

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, Prozent usw.) auftreten.

Der Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und der Konzern-Lagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2021/2022 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss (AG-Bericht) und der mit dem Konzern-Lagebericht zusammengefasste Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der AG-Bericht sowie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 stehen auch auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter ›Über uns‹ > ›Investor Relations‹ > ›Finanzpublikationen‹ zur Verfügung.

AG-Bericht 2021/2022

Jahresabschluss	2
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Bilanz	3
Anhang	5
Entwicklung des Anlagevermögens	6
Allgemeine Erläuterungen	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
Erläuterungen zur Bilanz	14
Sonstige Angaben	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	28
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	29
Weitere Informationen (Teil des Anhangs)	37
Aufstellung des Anteilsbesitzes	38
Angaben zu den Organen	42

Gewinn- und Verlustrechnung 2021/2022

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2020 bis 31.3.2021	1.4.2021 bis 31.3.2022
Umsatzerlöse	4	876.007	1.038.769
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		-43.742	-2.801
Andere aktivierte Eigenleistungen		21.343	17.686
Gesamtleistung		853.608	1.053.654
Sonstige betriebliche Erträge	5	236.634	216.006
Materialaufwand	6	409.869	507.601
Personalaufwand	7	342.497	385.115
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		39.469	40.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	229.287	291.772
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		69.120	44.605
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	126.755	6.833
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	8.263	7.706
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	79.714	66.592
Finanzergebnis		55.304	-52.053
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	5.168	3.344
Ergebnis nach Steuern		119.256	-10.792
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		119.256	-10.792
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	18	-351.796	-232.540
Bilanzverlust		-232.540	-243.332

Bilanz zum 31. März 2022

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2021	31.3.2022
Anlagevermögen	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände		46.125	49.773
Sachanlagen		461.966	422.799
Finanzanlagen		999.821	1.065.821
		1.507.912	1.538.393
Umlaufvermögen			
Vorräte	14	275.961	281.787
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	318.838	253.713
Flüssige Mittel	16	77.461	36.842
		672.260	572.342
Rechnungsabgrenzungsposten	17	3.950	4.719
		2.184.122	2.115.454

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2021	31.3.2022
Eigenkapital	18		
Gezeichnetes Kapital ¹⁾		779.467	779.467
Eigene Anteile		- 366	- 366
Ausgegebenes Kapital		779.101	779.101
Kapitalrücklage		57.296	57.296
Gewinnrücklagen		6.952	6.952
Bilanzverlust		- 232.540	- 243.332
		610.809	600.017
Sonderposten	19	7.324	7.068
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	748.107	775.875
Sonstige Rückstellungen	21	216.098	201.487
		964.205	977.362
Verbindlichkeiten	22	597.793	527.343
Rechnungsabgrenzungsposten		3.991	3.664
		2.184.122	2.115.454

¹⁾ Bedingtes Kapital zum 31. März 2022 in Höhe von 77.947 Tsd € (Vorjahr: 126.177 Tsd €)

AG-Bericht 2021/2022

○	Anhang	5
	Entwicklung des Anlagevermögens	6
	Allgemeine Erläuterungen	8
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	11
	Erläuterungen zur Bilanz	14
	Sonstige Angaben	26

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in Tausend €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	1.4.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.3.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene Rechte, ähnliche Rechte und Werte	131.365	9.255	-	-	140.620
Entgeltlich erworbene Software, Nutzungs- und sonstige Rechte	60.350	3.623	- 5.919	-	58.054
	191.715	12.878	- 5.919	-	198.674
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	485.251	1.480	- 30.933	46	455.844
Technische Anlagen und Maschinen	288.999	2.363	- 13.333	2.070	280.099
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	421.978	10.654	- 34.089	1.130	399.673
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.996	3.828	- 262	- 3.246	4.316
	1.200.224	18.325	- 78.617	0	1.139.932
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.770.741	133.115	- 51.993	-	1.851.863
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.408	-	- 368	-	1.040
Beteiligungen	5.324	-	-	-	5.324
Wertpapiere des Anlagevermögens	44	2	-	-	46
Sonstige Ausleihungen	14.814	-	- 105	-	14.709
	1.792.331	133.117	- 52.466	-	1.872.982
	3.184.270	164.320	- 137.002	-	3.211.588

1.4.2021	Zugänge ¹⁾	Kumulierte Abschreibungen		31.3.2021	Buchwerte 31.3.2022
		Abgänge	31.3.2022		
103.834	3.907	-	107.741	27.531	32.879
41.756	4.362	-4.958	41.160	18.594	16.894
145.590	8.269	-4.958	148.901	46.125	49.773
177.936	12.234	-10.429	179.741	307.315	276.103
237.255	6.035	-12.341	230.949	51.744	49.150
323.067	14.029	-30.653	306.443	98.911	93.230
-	-	-	-	3.996	4.316
738.258	32.298	-53.423	717.133	461.966	422.799
791.968	17.477	-4.228	805.217	978.773	1.046.646
-	-	-	-	1.408	1.040
542	1.402	-	1.944	4.782	3.380
-	-	-	-	44	46
-	-	-	-	14.814	14.709
792.510	18.879	-4.228	807.161	999.821	1.065.821
1.676.358	59.446	-62.609	1.673.195	1.507.912	1.538.393

¹⁾ Einschließlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.370 Tsd€ (Vorjahr: 127 Tsd€), davon 1.370 Tsd€ für immaterielle Vermögensgegenstände. Weiterhin sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 17.477 Tsd€ in der Position »Anteile an verbundenen Unternehmen« und 1.402 Tsd€ in der Position »Beteiligungen« enthalten.

Allgemeine Erläuterungen

1 Vorbemerkungen

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Registernummer HRB 330004 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Sinne einer größeren Klarheit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Hierzu geben wir nachfolgend eine Aufgliederung nach Einzelpositionen mit ergänzenden Erläuterungen und Vermerken.

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 beschlossen, dass der bestehende Geschäftsbetrieb ›E-Mobility‹ als Ganzes auf die im ersten Quartal des Berichtsjahres neu gegründete Gesellschaft HEI Charge – Heidelberger Druckmaschinen e-Mobility & Charging GmbH, Wiesloch, die im vierten Quartal des Berichtsjahres in Amperfied GmbH, Walldorf, umfirmiert wurde, übertragen wird. Die Einbringung des Geschäftsbetriebs ›E-Mobility‹ erfolgt als sonstige Leistung in die Kapitalrücklage der Amperfied GmbH. Die Einbringung wurde zum Zeitwert des Geschäftsbetriebs ›E-Mobility‹ in Höhe von 128,6 Mio € angesetzt.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 wurden viele restriktive Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie auch aufgrund der zunehmenden Impfquote gelockert, das Berichtsjahr war dennoch weiterhin geprägt durch die Auswirkungen dieser Pandemie. Da die Covid-19-Pandemie zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 noch nicht überwunden ist, ist auch mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2022/2023 zu rechnen. Zu weiteren Erläuterungen der Auswirkungen im Berichtsjahr verweisen wir auf den zusammengefassten Lagebericht.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen beziehen sich grundsätzlich auf je 1.000 € (Tsd €).

2 Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung und bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum dann geltenden Devisenkassamittelkurs. Nicht realisierte wechselkursbedingte Gewinne werden nur erfasst, wenn die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vermögensgegenstands beziehungsweise der zugrunde liegenden Verbindlichkeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten zwecks Abdeckung von Währungsrisiken sind unter Tz. 26 dargestellt.

Für die Anteilsbesitzliste erfolgt die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse bei Vermögensgegenständen und Schulden zum Stichtagskurs am Jahresultimo sowie bei Aufwendungen und Erträgen zu Jahresdurchschnittskursen.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten. Herstellungskosten berücksichtigen neben den Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung auch Sonderkosten der Fertigung, den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten für allgemeine Verwaltung und Sozialleistungen.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, werden diese, solange die Gründe hierfür weiterbestehen, beibehalten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger beziehungsweise außerplanmäßiger Abschreibungen (bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsindividuellen technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Auf Zugänge im Laufe eines Geschäftsjahres wird die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten verrechnet. Für angeschaffte oder hergestellte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 € (bis zum 31. Dezember 2017: 150 €), aber nicht 1.000 € übersteigen, werden Sammelposten im Sinne des §6 Abs. 2a EStG gebildet. Diese werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden in Ausübung des Wahlrechts des §255 Abs. 3 Satz 2 HGB als Teil der Herstellungskosten des Vermögensgegenstands aktiviert.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden Nutzungsdauern (in Jahren) ermittelt:

	2020/2021	2021/2022
Entwicklungskosten	5	5 bis 12
Software/Sonstige Rechte	3 bis 31	3 bis 20
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	12 bis 31	10 bis 31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 26	5 bis 26

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere und Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten aktiviert. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert; zinslose Darlehen werden auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt für alle Vorratsgruppen das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde. Die Herstellungskosten sind zu Vollkosten bewertet; somit werden die gemäß §255 Abs. 2 Sätze 2 bis 3 HGB aktivierungsfähigen Kosten einbezogen. Soweit am Bilanzstichtag niedrigere Wiederbeschaffungspreise beziehungsweise Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt. Den Bestandsrisiken der Vorrats-

haltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, ist durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag (Anschaffungskosten) bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Unterverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Steuerfreie Zulagen und steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die steuerfreien Zulagen und die steuerpflichtigen Zuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf verrechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen alle bestehenden betrieblichen Versorgungsregelungen, die in den Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 nahezu vollständig übernommen wurden. Durch Vereinbarung vom 27. Februar 2015 mit dem Gesamtbetriebsrat hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ein ab dem 1. Januar 2015 geltendes Versorgungssystem mit erhöhtem Anreiz zur Eigenvorsorge eingeführt. Mit dieser Vereinbarung wurde die vorherige »endgehaltsorientierte Rentenzusage« auf eine »beitragsbasierte Kapitalzusage« umgestellt. Für alle bisherigen Versorgungsbezieher sowie künftig eintretende Versorgungsfälle der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft findet der neue Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 Anwendung. Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in drei, fünf oder zwölf Jahresraten, optional kann der Mitarbeiter 14 Jahresraten inklusive einer erhöhten Erstrate wählen. Alternativ kann der Mitarbeiter das Versorgungsguthaben als lebenslange Rente abrufen und sich unter bestimmten Voraussetzungen als Einmalkapitalzahlung auszahlen lassen. Die Auszahlungsoption Rate/Rente von 60 Prozent/40 Prozent stellt für die Berechnung der Pensionsrückstellung eine weitere versicherungsmathematische Annahme dar. Die Rückstellungsbewertung erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlage. Als Bewertungsverfahren wird bei aktiven Berechtigten das ratierlich degressive Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) verwendet, das auch zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Bei Rentenbeziehern und

mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedenen Mitarbeitern wird als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsanwartschaften angesetzt. Anwärter, die das rechnermäßige Pensionsalter bereits überschritten haben, werden wie Rentenbezieher behandelt. Sind die Voraussetzungen für die Unverfallbarkeit einer Anwartschaft erfüllt, wird für Mitarbeiter, die vor dem 30. Lebensjahr eingetreten sind, das Eintrittsdatum als Beginn der Berechnungen zugrunde gelegt. Bei der Festlegung des Abzinsungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Danach dürfen Rückstellungen für Altersversorgungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Berichtsjahresende verwendete Abzinsungszinssatz basiert auf dem zum 31. März 2022 erwarteten Abzinsungszinssatz von 1,80 Prozent (Vorjahr: von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2021 veröffentlichter Abzinsungszinssatz von 2,19 Prozent), da die Verwendung des von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2022 ermittelten und veröffentlichten Abzinsungszinssatzes (1,81 Prozent) nur zu unwesentlichen Änderungen des Erfüllungsbetrags geführt hätte.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände abgedeckt, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen). Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die liquiden Mittel des Heidelberg Pension-Trust e. V., Heidelberg, werden von diesem treuhänderisch verwaltet und dienen der Sicherung der Versorgungsansprüche sowie von Rentenauszahlungen im Verzögerungsfall. Sie qualifizieren nicht als Deckungsvermögen. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß den Mitteilungen des Versicherers. Etwaige Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und den Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit betreffen Mitarbeiter, die sich am Bilanzstichtag entweder schon in Altersteilzeit befinden, einen Altersteilzeitvertrag geschlossen haben oder zukünftig von der Altersteilzeitregelung Gebrauch machen können. Die Rückstellungsbeurteilung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Abzinsungszinssatzes. Dieser ergibt sich als durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und betrug zum 31. März 2022 0,28 Prozent (Vorjahr: 0,40 Prozent). Weiterhin basiert die Bewertung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Rückstellung beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden auch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen, die Aufwendungen und Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, wurden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem zum Bilanzstichtag ermittelten Haftungsumfang.

Um Währungsrisiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherung aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt als Portfolio-Hedge. Zur Abbildung der wirklichen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten findet die Durchbuchungsmethode Anwendung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4 Umsatzerlöse

	2020/2021	2021/2022
Europe, Middle East and Africa	358.339	418.582
Asia/Pacific	277.867	313.744
North America	101.853	141.143
Eastern Europe	109.400	132.812
South America	28.548	32.488
	876.007	1.038.769

Das Geschäftsjahr 2020/2021 war im Wesentlichen durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Obwohl im Berichtsjahr eine hohe Zuwachsrate bei den Umsatzerlösen erreicht werden konnte, lagen diese noch leicht unter dem Vorkrisenniveau des Geschäftsjahres 2019/2020.

Vom Gesamtumsatz entfielen mit 851 Mio € rund 82 Prozent auf das Ausland.

	2020/2021	2021/2022
Print Solutions	418.470	530.940
Packaging Solutions	433.684	454.149
Technology Solutions	23.853	53.680
	876.007	1.038.769

Zum 1. April 2021 erfolgte eine Reorganisation der Segmente, um gemäß dem im Rahmen der Neuausrichtung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft eingeführten Betriebsmodell den Fokus auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse, Profitabilität und Potenziale besser abbilden zu können und die Geschäftssteuerung noch stärker entlang der Zielmärkte und ihrer jeweiligen Kundenanforderungen auszurichten. Die bisherigen Geschäftssegmente Heidelberg Digital Technology und Heidelberg Lifecycle Solutions wurden neu strukturiert. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur seither in die Segmente Print Solutions, Packaging Solutions und Technology Solutions unterteilt. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im zusammengefassten Lagebericht enthalten.

5 Sonstige betriebliche Erträge

	2020/2021	2021/2022
Erträge von verbundenen Unternehmen	119.748	138.441
Auflösung von Rückstellungen	72.825	26.438
Erträge aus der Währungsumrechnung	24.332	24.692
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	10.460	-
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	262	256
Übrige Erträge	9.007	26.179
	236.634	216.006

Die Erträge von verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen einen außergewöhnlichen Ertrag in Höhe von 128,8 Mio € aus der Einbringung des Geschäftsbetriebs ›E-Mobility‹ in die Amperfield GmbH, Walldorf (siehe Tz. 1).

Im Vorjahr waren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus der Anpassung der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 53,0 Mio € enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 52,4 Mio € (Vorjahr: 85,6 Mio €) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Veräußerung einer Teilfläche am Standort Wiesloch-Walldorf im Rahmen der geplanten Standort- und Strukturoptimierung.

Dem Anstieg der Erträge aus der Währungsumrechnung um 0,4 Mio € stehen um 0,5 Mio € höhere Aufwendungen gegenüber (siehe Tz. 8).

6 Materialaufwand

	2020/2021	2021/2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	375.517	461.522
Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.352	46.079
	409.869	507.601

Der Anstieg des Materialaufwands im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr.

7 Personalaufwand und Mitarbeiter

	2020/2021	2021/2022
Löhne und Gehälter	285.020	321.503
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	57.477	63.612
davon: für Altersversorgung	(7.819)	(5.713)
	342.497	385.115

Erstattungsansprüche gegenüber der Bundesagentur für Arbeit für Aufwendungen zur Sozialversicherung im Rahmen der Kurzarbeit mindern den Personalaufwand im Berichtsjahr um 4,8 Mio € (Vorjahr: 23,0 Mio €).

Der Zinsanteil der Versorgungsansprüche wird im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Tz. 11).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug:

	2020/2021	2021/2022
Wiesloch-Walldorf	4.498	4.052
Brandenburg	418	374
Kiel	208	184
Neuss	21	20
	5.145	4.630
Auszubildende	253	257
	5.398	4.887

Nicht in der Anzahl der Mitarbeiter enthalten sind: Praktikanten, Mitarbeiter in ruhendem Arbeitsverhältnis und Mitarbeiter, die sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit befinden.

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020/2021	2021/2022
Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen	71.440	72.999
Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend	30.813	39.393
Sondereinzelkosten des Vertriebs	30.628	34.708
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	23.487	23.944
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	569	23.899
Instandhaltung	18.612	22.539
Patent- und Lizenzgebühren	4.762	19.728
Versicherungsaufwand	5.334	6.165
Fertigungsunabhängige Gemeinkosten	3.950	4.676
Werbekosten	820	3.910
Mieten, Pachten und Leasing	3.794	3.465
Reisekosten	1.308	1.948
Sonstige Steuern	1.051	822
Übrige Kosten	32.719	33.576
	229.287	291.772

Der Anstieg aus dem ›Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend‹ steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit Zuführungen zu den Rückstellungen im Personalbereich infolge von Altersteilzeitvereinbarungen.

In den ›Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände‹ sind im Berichtsjahr unter anderem auch Wertminderungen für Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine als nicht werthaltig erachtet wurden, enthalten.

Der Anstieg der ›Patent- und Lizenzgebühren‹ resultiert im Wesentlichen aus Lizenzzahlungen an unser verbundenes Unternehmen Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, an das im Geschäftsjahr 2020/2021 ausgewählte Patente in Form einer Sacheinlage übertragen wurden.

Der Anstieg der Werbekosten ist unter anderem durch die digitale Messe Innovation Week begründet, die die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft anstelle der abgesagten Branchenmesse drupa 2021 durchgeführt hat.

Den um 0,5 Mio € höheren Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stehen um 0,4 Mio € höhere Erträge aus der Währungsumrechnung gegenüber (siehe Tz. 5).

9 Ergebnis aus Finanzanlagen

	2020/2021	2021/2022
Erträge aus Beteiligungen		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	141.334	26.546
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	25.313	5.746
	166.647	32.292
davon: aus verbundenen Unternehmen	(166.647)	(32.292)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	311	58
davon: aus verbundenen Unternehmen	(305)	(53)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-12.248	-18.975
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-27.955	-6.542
davon: aus verbundenen Unternehmen	(-27.955)	(-6.542)
	126.755	6.833

Die Ergebnisabführungsverträge enthalten indirekt auch die Ausschüttungen von ausländischen Konzerngesellschaften an inländische Organgesellschaften. Im Vorjahr waren Erträge aus einer konzerninternen Reorganisation enthalten.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen unter anderem Zinsen aus zwei langfristig vergebenen Darlehen an eine inländische Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich Finanzanlagen (siehe Tz. 13).

10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2020/2021	2021/2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.263	7.706
davon: aus verbundenen Unternehmen	(8.260)	(7.629)
	8.263	7.706

11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2020/2021	2021/2022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.714	66.592
davon: an verbundene Unternehmen	(664)	(694)
davon: Aufwendungen aus der Aufzinsung	(61.664)	(58.081)
	79.714	66.592

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultiert unter anderem aus der im Vorjahr zurückgeführten Unternehmensanleihe und der Reduzierung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wandelanleihe, der Kreditfazilität, den Förderdarlehen sowie dem im Zusammenhang mit dem Verkauf des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidelberg übernommenen und im Januar 2022 vollständig zurückgezahlten Darlehen (siehe Tz. 22) ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden mit den Erträgen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens verrechnet (siehe Tz. 20). Diese Aufwendungen beinhalten den Zinsänderungseffekt von 2,19 Prozent auf 1,80 Prozent.

12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020/2021	2021/2022
Laufender Aufwand für Ertragsteuern	5.168	3.344
	5.168	3.344

Der Steueraufwand im Berichtsjahr ergibt sich hauptsächlich aus angefallener Quellensteuer, unter anderem für erhaltene Dividenden.

Erläuterungen zur Bilanz

13 Anlagevermögen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch die gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktivierten Entwicklungskosten per saldo um 3,6 Mio € erhöht.

Die Buchwerte der Sachanlagen reduzierten sich im Berichtsjahr um 39,2 Mio €. Ein wesentlicher Grund hierfür war die Veräußerung einer Teilfläche am Standort Wiesloch-Walldorf im Rahmen der geplanten Standort- und Strukturoptimierung.

Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,4 Mio € infolge dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Finanzanlagen haben sich insgesamt um 66,0 Mio € erhöht. Der Zugang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist hauptsächlich mit einer Einbringung des Geschäftsbetriebs ›E-Mobility‹ in Höhe von 128,6 Mio € in ein verbundenes Unternehmen begründet (siehe Tz. 1). Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der docufy

GmbH, Bamberg, in Höhe von 20,9 Mio €, einer Kapitalherabsetzung in Höhe von 23,1 Mio € bei der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH, Wiesloch, sowie der Verschmelzung der Heidelberg Digital Platforms GmbH, Wiesloch, auf die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, in Höhe von 3,8 Mio €. Mit der Verschmelzung hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Anteile an der Zaikio GmbH, Mainz, in Höhe von 4,5 Mio € übernommen. Bei vier Tochtergesellschaften sowie einer Beteiligung wurden im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 18,9 Mio € vorgenommen.

14 Vorräte

	31.3.2021	31.3.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.748	61.857
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	134.004	143.178
Fertige Erzeugnisse und Waren	86.889	76.042
Geleistete Anzahlungen	320	710
	275.961	281.787

15 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2021	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.3.2022	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.490	-	22.219	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	249.192	-	177.681	-
Sonstige Vermögensgegenstände	58.156	-	53.813	-
	318.838	-	253.713	-

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Berichtsjahr kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Forderungen in Höhe von 176,6 Mio € (Vorjahr: 247,7 Mio €) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen aus einer kurzfristigen Fest-

geldanlage, Steuererstattungsansprüche sowie Forderungen gegenüber unseren Mitarbeitern. Es entstanden im Geschäftsjahr 2021/2022 keine Steuererstattungsansprüche für einen Zeitraum nach Ablauf des Geschäftsjahres (Vorjahr: 1,9 Mio €).

16 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von 36,8 Mio € (Vorjahr: 77,5 Mio €) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Guthaben bei Kreditinstituten werden ausschließlich zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten.

18 Eigenkapital

	1.4.2021	Jahres- fehlbetrag	31.3.2022
Gezeichnetes Kapital	779.467	-	779.467
Eigene Anteile	-366	-	-366
Ausgegebenes Kapital	779.101	-	779.101
Kapitalrücklage	57.296	-	57.296
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	1.507	-	1.507
Andere Gewinnrücklagen	5.445	-	5.445
	6.952	-	6.952
Bilanzverlust	-232.540	-10.792	-243.332
Eigenkapital	610.809	-10.792	600.017

Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Stückaktien/Eigene Aktien

Die Stückaktien lauten auf den Inhaber und gewähren einen anteiligen Betrag von 2,56 € am voll eingezahlten Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beträgt 779.466.887,68 € und ist eingeteilt in 304.479.253 Stückaktien.

Zum 31. März 2022 befinden sich wie bereits im Vorjahr noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beläuft sich – wie im Vorjahr – auf 366 Tsd € bei einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,05 Prozent zum 31. März 2022 (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Die Aktien wurden im März 2007 erworben. Der anteilige Anschaffungspreis für den Erwerb betrug 4.848 Tsd €. Daneben fielen anteilige Transaktionskosten in Höhe von

17 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten gemäß § 250 Abs. 3 HGB Unterschiedsbeträge zwischen den Ausgabe- und den Erfüllungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio € (Vorjahr: 1,2 Mio €).

5 Tsd € an. Damit ergaben sich anteilige Anschaffungskosten in Höhe von 4.853 Tsd €. Diese Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Bedingtes Kapital**Bedingtes Kapital 2014**

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft war zuletzt auf Grundlage von Hauptversammlungsbeschlüssen vom 24. Juli 2014 und 24. Juli 2015 um bis zu 48.230.453,76 €, eingeteilt in 18.840.021 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht

(**BEDINGTES KAPITAL 2014**); Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2014 waren in §3 Abs. 3 der Satzung geregelt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, §3 Abs. 3 der Satzung zu streichen, nachdem das Bedingte Kapital 2014 aufgrund des Endes des Wandlungszeitraums und des Auslaufens der am 25. März 2015 platzierten und am 30. März 2015 begebenen Wandelanleihe, zu deren Bedienung das Bedingte Kapital 2014 ausschließlich noch diente, funktionslos geworden war. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 19. April 2022 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Bedingtes Kapital 2019

Die Hauptversammlung hat am 25. Juli 2019 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen vorgenannter Instrumente (nachfolgend zusammen ›Schuldverschreibungen‹) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 30.447.925 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 77.946.688,00 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde dazu um bis zu 77.946.688,00 € bedingt erhöht (**BEDINGTES KAPITAL 2019**); Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2019 finden Sie in §3 Abs. 3 der Satzung. Der Beschluss wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 6. September 2019 wirksam.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 185.609.612,80 € ganz oder in Teilbeträgen, ein-

malig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 72.503.755 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**GENEHMIGTES KAPITAL 2019**). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Einzelheiten zum Genehmigten Kapital 2019 finden Sie in §3 Abs. 4 der Satzung. Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 6. September 2019 wirksam.

Kapitalrücklage, Ergebnisverwendung und Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Die Kapitalrücklage in Höhe von 57.296 Tsd € wurde gemäß §272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB sowie §237 Abs. 5 AktG gebildet.

Der im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielte handelsrechtliche Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.792 Tsd € wird vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ausschüttungssperre der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. März 2022 auf 85.867 Tsd €.

Zum einen besteht für aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens eine Ausschüttungssperre in Höhe von 32.879 Tsd €. Zum anderen ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich auf 52.988 Tsd € beläuft, ausschüttungsgesperret.

Der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft liegen folgende Mitteilungen über die Über- beziehungsweise Unterschreitung von Schwellenwerten nach §21 Abs. 1 oder Abs. 1a sowie §25 oder §25a Abs. 1 WpHG, ab 3. Januar 2018 nach §33 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und §38 Abs. 1 Satz 1 sowie §39 Abs. 1 Satz 1 WpHG vor. Die Aufstellung enthält jeweils den letzten mitgeteilten Stand der Aktionäre:

1. Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stimmrechtsmitteilung 1. Angaben zum Emittenten Name: Heidelberger Druckmaschinen AG; Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52 – 60 PLZ: 69115 Ort: Heidelberg Deutschland; Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen, Juristische Person: Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3. N/A 5. Datum der Schwellenberührung: 3.11.2021 6. Gesamtstimmrechtsanteile: neu: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 2,99 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 2,99 % letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 4,995 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 4,995 % Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG 304479253 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG) ISIN DE0007314007, absolut: direkt (§ 33 WpHG) 0, zugerechnet (§ 34 WpHG) 9111647, Summe 9111647; in %: direkt (§ 33 WpHG) 0,00 %, zugerechnet (§ 34 WpHG) 2,99 %, Summe 2,99 % b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Barausgleich oder physische Abwicklung N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Universal-Investment Gesellschaft mit beschränkter Haftung Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Universal-Investment Luxembourg S.A. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: Anteil Stimmrechte: N/A, Anteil Instrumente: N/A, Summe Anteile: N/A 10. Sonstige Informationen: N/A; Datum 8.11.2021

2. Montagu Private Equity LLP

1. Angaben zum Emittenten Name: Heidelberger Druckmaschinen AG; Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52 – 60; PLZ: 69115; Ort: Heidelberg Deutschland; Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Sonstiger Grund: Wegfall der Zurechnung von Tochterunternehmen durch Abgabe einer Unabhängigkeitserklärung nach § 35 WpHG, siehe 10. 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Juristische Person: Montagu Private Equity LLP; Registrierter Sitz, Staat: London, Großbritannien 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3. N/A 5. Datum der Schwellenberührung: 19.08.2021 6. Gesamtstimmrechtsanteile: neu: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 0,00 %; Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 0,00 %; Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG 304479253; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 4,995414252412 % Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 4,995414252412 %; Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG 304479253; 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG) ISIN absolut direkt (§ 33 WpHG) 0 zugerechnet (§ 34 WpHG) 0 Summe 0: in %: direkt (§ 33 WpHG) 0,00 % zugerechnet (§ 34 WpHG) 0,00 %; b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: Art des Instruments N/A Fälligkeit/Verfall N/A Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A; Stimmrechte absolut 0 Summe 0 Stimmrechte in %: 0,00 % Summe 0,00 % b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: Art des Instruments N/A Fälligkeit/Verfall Ausübungszeitraum / N/A Laufzeit N/A Barausgleich oder physische Abwicklung N/A Stimmrechte absolut 0 Summe 0; Stimmrechte in % 0,00 % Summe 0,00 % 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach

der Hauptversammlung: Anteil Stimmrechte N/A Anteil Instrumente N/A Summe Anteile N/A; 10. Sonstige Informationen: Auf Grund der Abgabe von Unabhängigkeitserklärungen sind der Montagu-Gruppe seit dem 19.08.2021 keine Stimmrechte mehr von der Universal-Gruppe zuzurechnen. Die Bestände der Universal-Gruppe haben sich nicht in schwellenrelevanter Weise geändert. Die melderelevanten Bestände der Universal Investment GmbH zum 19.08.2021 betragen: 4,995%/0%/4,995%. Datum 01.09.2021

3. Li Li/Masterwork Machinery S.à r.l.

Stimmrechtsmitteilung 1. Angaben zum Emittenten Name: Heidelberger Druckmaschinen AG; Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52 – 60 PLZ: 69115 Ort: Heidelberg Deutschland, Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Sonstiger Grund: freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen Natürliche Person (Vorname, Nachname): Li Li Geburtsdatum: 30.06.1971 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.: Masterwork Machinery S.à r.l. 5. Datum der Schwellenberührung: 16.12.2020 6. Gesamtstimmrechtsanteile: neu: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 8,46 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 8,46 %, Gesamtzahl der Stimmrechte nach §41 WpHG 304479523; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 8,46 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 8,46 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§33, 34 WpHG) ISIN DE0007314007, absolut: direkt (§33 WpHG) 0, zugerechnet (§34 WpHG) 25743777, Summe 25743777; in %: direkt (§33 WpHG) 0,00 %, zugerechnet (§34 WpHG) 8,46 %, Summe 8,46 % b.1. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % b.2. Instrumente i.S.d. §38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Barausgleich oder physische Abwicklung N/A, Stimmrechte absolut 0, Stimmrechte in % 0,00 %, Summe 0, Summe in % 0,00 % 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der

Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Li Li: Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Tianjin Huiming Enterprise Management Consulting Co., Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Masterwork Machinery S.à r.l. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: 8,46 %, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: 8,46 % 9. Bei Vollmacht gemäß §34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach §34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: Anteil Stimmrechte: N/A, Anteil Instrumente: N/A, Summe Anteile: N/A 10. Sonstige Informationen: Dies ist eine freiwillige Konzernmitteilung von Frau Li Li im Rahmen einer Umstrukturierung der indirekten Beteiligung an der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft. Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd., eine Tochtergesellschaft von Frau Li Li, hat alle ihre Anteile an Masterwork Machinery S.à r.l. an eine 100-prozentige Tochtergesellschaft übertragen; Datum 17.12.2020

4. Dimensional Holdings Inc.

Stimmrechtsmitteilung 1. Angaben zum Emittenten Name: Heidelberger Druckmaschinen AG Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52 – 60 PLZ: 69115 Ort: Heidelberg Deutschland Legal Entity Identifier (LEI):529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen Juristische Person: Dimensional Holdings Inc. Registrierter Sitz, Staat: Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika 4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.: N/A 5. Datum der Schwellenberührung: 13.10.2020 6. Gesamtstimmrechtsanteile: neu: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 2,59 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,45 %, Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 3,04 %, Gesamtzahl der Stimmrechte nach §41 WpHG 304479253; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) 3,04 %, Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) 0,00 %,

Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) 3,04 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG) ISIN DE0007314007, absolut: direkt (§ 33 WpHG) 0, zugerechnet (§ 34 WpHG) 7871540, Summe 7871540; in %: direkt (§ 33 WpHG) 0,00 %, zugerechnet (§ 34 WpHG) 2,59 %, Summe 2,59 % b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG Art des Instruments: Aktienleihe (Rückübertragungsanspruch), Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Stimmrechte absolut 1370000, Summe 1370000, Stimmrechte in % 0,45 %, Summe 0,45 % b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG Art des Instruments N/A, Fälligkeit/Verfall N/A, Ausübungszeitraum/Laufzeit N/A, Barausgleich oder physische Abwicklung N/A, Stimmrechte absolut Stimmrechte 0, Summe 0, in % 0,00 %, Summe 0,00 % 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Dimensional Holdings Inc. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors LP Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Holdings Inc. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Canada ULC Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Holdings Inc. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors LP Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Canada ULC Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Holdings Inc. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors LP Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A,

Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd. Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher: N/A, Instrumente in %, wenn 5% oder höher: N/A, Summe in %, wenn 5% oder höher: N/A; 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG (nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG) Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: Anteil Stimmrechte: N/A, Anteil Instrumente: N/A, Summe Anteile: N/A 10. Sonstige Informationen N/A; Datum 19.10.2020

5. Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte

DGAP Stimmrechtsmitteilung: Heidelberger Druckmaschinen AG: Korrektur einer Veröffentlichung vom 27.03.2019 gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung; 28.03.2019 / 10:44; 1. Angaben zum Emittenten: Name: Heidelberger Druckmaschinen AG; Straße, Hausnr.: Kurfürsten-Anlage 52 – 60; PLZ: 69115; Ort: Heidelberg, Deutschland; Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Juristische Person: Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte; Registrierter Sitz, Staat: Tübingen, Deutschland 5. Datum der Schwellenberührung: 22.03.2019 6. Gesamtstimmrechtsanteile: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) neu: 2,98 %; Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.) neu: 0 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) neu: 2,98 %; Gesamtzahl Stimmrechte nach § 41 WpHG neu: 304479253; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.): 3,25 %; Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.): 0 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.): 3,25 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG): ISIN: DE0007314007; absolut: direkt (§ 33 WpHG): 9065681; zugerechnet (§ 34 WpHG): 0; Summe: 9065681; in %: direkt (§ 33 WpHG): 2,98 %; zugerechnet (§ 34 WpHG): 0 %; Summe: 2,98 %; 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden; 10. Sonstige Informationen: Datum: 28.03.2019.

6. Ministry of Finance on behalf of the State of Norway

DGAP Stimmrechtsmitteilung: Heidelberger Druckmaschinen AG; Veröffentlichung gemäß §40 Abs.1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung; 26.03.2019 / 13:37; 1. Angaben zum Emittenten: Heidelberger Druckmaschinen AG, Straße, Hausnr.: Kurfürsten- Anlage 52 – 60, PLZ: 69115; Ort: Heidelberg, Deutschland; Legal Entity Identifier (LEI): 529900ZM98OISTG16932 2. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Juristische Person: Ministry of Finance on behalf of the State of Norway; Registrierter Sitz, Staat: Oslo, Norwegen; 5. Datum der Schwellenberührung: 25.03.2019 6. Gesamtstimmrechtsanteile: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) neu: 0,05 %; Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.) neu: 4,52 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) neu: 4,57 %; Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten neu: 304479253; letzte Mitteilung: Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.): 0,06 %; Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.): 4,98 %; Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.): 5,03 % 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen a. Stimmrechte (§§33, 34 WpHG): ISIN: DE0007314007; absolut: direkt (§33 WpHG): 0; zugerechnet (§34 WpHG): 165.471; Summe: 165.471; in %: direkt (§33 WpHG): 0 %; zugerechnet (§34 WpHG): 0,05 %; Summe: 0,05 % b.1. Instrumente i.S.d. §38 Abs.1 Nr.1 WpHG: Art des Instruments: Aktienleihe (Rückübertragungsanspruch); Fälligkeit/Verfall: n/a; Ausübungszeitraum jederzeit; Stimmrechte absolut: 13.752.002; Stimmrechte in %: 4,52 %; Summe Stimmrechte absolut: 13.752.002; Summe Stimmrechte in %: 4,52 %; 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen: State of Norway; Norges Bank; 10. Sonstige Informationen: Datum: 26.03.2019.

7. Union Investment Privatfonds GmbH

DGAP Stimmrechtsmitteilung: Heidelberger Druckmaschinen AG; Veröffentlichung gemäß §26 Abs.1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung; 05.12.2016. 1. Angaben zum Emittenten: Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten- Anlage 52 – 60, 69115 Heidelberg Deutschland. 2. Grund der Mitteilung: Sonstiger Grund: Veräußerung von Stimmrechten durch veraltetes Sondervermögen. 3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Name: Union Investment Privatfonds GmbH; Registrierter Sitz und Staat:

Frankfurt am Main, Deutschland. 5. Datum der Schwellenberührung: 01.12.2016. 6. Gesamtstimmrechtsanteile: Stimmrechte (Summe 7.a.) neu: 2,90 %; Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.) neu: 1,77 %; Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) neu: 4,67 %; Stimmrechte des Emittenten: 257437779. Stimmrechte (Summe 7.a.) letzte Mitteilung: 3,09 %; Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.) letzte Mitteilung: 1,77 %; Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) letzte Mitteilung: 4,86 %. 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen: a. Stimmrechte (§§21, 22 WpHG): ISIN: DE0007314007; absolut, zugerechnet (§22 WpHG): 7469894; in %, zugerechnet (§22 WpHG): 2,90 %; Summe: absolut: 7469894; in %: 2,90 %. b.1. Instrumente i.S.d. §25 Abs.1 Nr.1 WpHG: Art des Instruments: Wertpapierleihe; Stimmrechte absolut: 4565952; Stimmrechte in %: 1,77 %. 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen: Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

8. Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz/ Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz

Korrektur einer Veröffentlichung gemäß §26 Abs.1 WpHG: Herr Ferdinand Rüesch, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach §21 Abs.1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und §22 Abs.1 Satz 1 Nr.1 WpHG wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil von Herrn Ferdinand Rüesch, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52 – 60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 % (23.210.000 Stimmrechte). Ferner teilte uns Herr Ferdinand Rüesch mit, dass 9,02 % (23.210.000 Stimmrechte) der gesamten Stimmrechte an der Heidelberger Druckmaschinen AG ihm gemäß §22 Abs.1 Satz 1 Nr.1 WpHG zugerechnet wurden. Namen der kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile selbst mehr als 3 % betragen und von denen 3 % oder mehr zugerechnet werden: Ferd. Rüesch AG. Die Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach §21 Abs.1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil der Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52 – 60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 % (23.210.000 Stimmrechte).

19 Sonderposten

	31.3.2021	31.3.2022
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Steuerpflichtige Zuschüsse	7.239	7.000
Steuerfreie Zulagen	85	68
	7.324	7.068

Unter den steuerpflichtigen Zuschüssen wird im Berichtsjahr im Wesentlichen ein Zuschuss für die energetische Sanierung unseres Innovationszentrums am Standort Wiesloch-Walldorf ausgewiesen.

Die steuerfreien Zulagen beinhalten Zulagen nach dem InvZulG 2007/2010, die den Standort Brandenburg betreffen.

20 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

Abzinsungszinssatz:	1,80 %
Gehaltssteigerungsrate:	2,75 %
Rentensteigerungsrate:	0,60 %
Fluktuation:	1,00 %

Es besteht eine Rückdeckungsversicherung, die als Deckungsvermögen qualifiziert. Sie wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt zum Bilanzstichtag 31,4 Mio € bei Anschaffungskosten von 32,4 Mio €. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 127,5 Mio €.

Im Rahmen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens sind im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: Erträge 0,9 Mio €) angefallen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr 57,6 Mio € (Vorjahr: 61,1 Mio €) (siehe Tz. 11).

21 Sonstige Rückstellungen

	31.3.2021	31.3.2022
Sonstige Rückstellungen		
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	19.176	16.086
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	163.973	147.344
Übrige	32.949	38.057
	216.098	201.487

Die Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen. Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich stehen unter anderem im Zusammenhang mit Altersteilzeitprogrammen, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben und Gratifikationen. In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind noch Rückstellungen für unsere Portfolio- und Kosteneffizienzmaßnahmen in Höhe von 73,5 Mio € (Vorjahr: 99,2 Mio €) enthalten.

22 Verbindlichkeiten

	31.3.2021	davon Restlaufzeit			31.3.2022	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	17.200	17.200	-	-	-	-	-	-
davon konvertibel	(17.200)	(17.200)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Gegenüber Kreditinstituten	182.910	113.042	69.868	-	68.881	37.404	31.477	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.308	6.308	-	-	12.355	12.355	-	-
Aus Lieferungen und Leistungen	28.267	28.267	-	-	58.872	58.872	-	-
Gegenüber verbundenen Unternehmen	345.978	268.735	77.243	-	369.742	319.409	50.333	-
Sonstige Verbindlichkeiten								
Aus Steuern	3.709	3.709	-	-	4.896	4.896	-	-
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	553	553	-	-	522	522	-	-
Übrige	12.868	12.868	-	-	12.075	9.737	2.160	178
	17.130	17.130	-	-	17.493	15.155	2.160	178
	597.793	450.682	147.111	-	527.343	443.195	83.970	178

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden kurzfristige Ausleihungen und Cash-pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 211,6 Mio € (Vorjahr: 201,6 Mio €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 107,8 Mio € (Vorjahr: 67,1 Mio €) ausgewiesen.

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 30. März 2015 eine unbesicherte, nicht nachrangige Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft begeben (Wandelanleihe). Diese Wandelanleihe hat ein Volumen von 58,6 Mio € und ist in rund 18,84 Millionen nennwertlose Stückaktien wandelbar. Die Stückelung der Wandelanleihe erfolgte zu 100.000 €. Sie hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ist sowohl zu 100 Prozent des Nennwerts begeben worden als auch zu 100 Prozent rückzahlbar. Der jährliche Kupon beträgt 5,25 Prozent und wird vierteljährlich nachschüssig ausgezahlt. Der anfängliche Ausübungspreis beträgt 3,1104 € je Lieferaktie bei einem anfänglichen Wandlungsverhältnis von 32.150,2058.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hat der überwiegende Teil der Investoren der Wandelanleihe von dem Recht auf vorzeitige Rückzahlung gemäß § 4 Abs. 5 der Anleihebedingungen in Höhe von nominal 41.400 Tsd € zum 30. März 2020 Gebrauch gemacht. Bei Fälligkeit der Wandelanleihe zum 30. März 2022 wurde der verbliebene Betrag von 17.200 Tsd € samt aufgelaufenen Zinsen aus Barmitteln zurückgeführt.

Die 2011 in Kraft getretene revolvingierende Kreditfazilität mit einer ursprünglichen Laufzeit bis Ende 2014 wurde im Dezember 2013 vorzeitig bis Mitte 2017 und im Juli 2015 vorzeitig bis Juni 2019 verlängert. Im März 2018 wurde diese revolvingierende Kreditfazilität mit einem Bankenkonsortium zu verbesserten Konditionen mit einem Volumen von 320 Mio € und einer Laufzeit bis März 2023 neu vereinbart. Im März 2020 wurde mit dem Bankenkonsortium vereinbart, die Kreditfazilität auf rund 266,5 Mio € zu reduzieren; im März 2022 wurde sie mit einem Volumen von rund 250,5 Mio € vorzeitig bis März 2024 verlängert.

Am 31. März 2016 wurde mit der Europäischen Investitionsbank ein Darlehen über 100 Mio € mit einer gestaffelten Laufzeit bis März 2024 zur Unterstützung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von Heidelberg insbesondere im Bereich der Digitalisierung und des Ausbaus des Digitaldruckportfolios abgeschlossen. Das Förderdarlehen steht in abrufbaren Tranchen mit einer Laufzeit von jeweils sieben Jahren zur Verfügung. Von diesem Darlehen hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im April 2016 eine erste Tranche in Höhe von 50 Mio € abgerufen; diese amortisiert sich über eine Laufzeit bis April 2023. Der Restbetrag wurde im Januar und März 2017 über weitere Tranchen in Höhe von 20 Mio € beziehungsweise 30 Mio € abgerufen; diese amortisieren sich entsprechend über eine Laufzeit bis Januar 2024 beziehungsweise März 2024.

Zur Finanzierung der Investitionen zur Verlagerung unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an unseren Standort Wiesloch-Walldorf wurde mit einem Bankenkonsortium unter Refinanzierung der KfW (Programm ›Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren‹) ein Förderdarlehen über 42,1 Mio € mit einer Laufzeit bis September 2023 (ursprünglich: September 2024) vereinbart. Die Auszahlung der Mittel erfolgte im Zuge des Baufortschritts.

Im Mai 2017 wurde ein Darlehen in Höhe von 25,7 Mio € aufgenommen, das sich nach im März 2021 erfolgter Sondertilgung von 4 Mio € nunmehr über eine Laufzeit bis Ende Dezember 2025 (ursprünglich: Juni 2027) amortisiert. Seine Sicherstellung erfolgt durch die gleichrangige Teilnahme des Darlehensgebers am bestehenden Sicherheitenkonzept.

Das im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2018/2019 erfolgten Verkauf des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidelberg übernommene Darlehen in Höhe von rund 32,5 Mio € wurde im Januar 2022 vollständig zurückgezahlt.

Im Juli 2019 wurde ein von der KfW gefördertes Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in unsere IT-Land-

schaft über 6 Mio € aufgenommen, das sich über eine Laufzeit bis Juli 2024 amortisiert.

Im Juli und August 2019 wurden daneben zwei von der KfW geförderte Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in zwei Gebäude an unserem Standort Wiesloch-Walldorf über 4,2 Mio € beziehungsweise 3,8 Mio € aufgenommen, die sich über eine Laufzeit bis Juli beziehungsweise April 2024 amortisieren.

Die Finanzierungsverträge der revolvingenden Kreditfähigkeit, des Darlehens der Europäischen Investitionsbank sowie weiterer wesentlicher Darlehen enthalten marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants). Zwei der Kennziffern beziehen sich auf das Eigenkapital sowie auf den Finanzmittelbestand des Heidelberg-Konzerns. Die dabei aufzuweisende Mindestliquidität in Höhe von 80 Mio € liegt deutlich unterhalb der in den vergangenen Geschäftsjahren vorhandenen Barmittel.

Durch die vorliegende diversifizierte Finanzierungsstruktur mit einem Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 325 Mio € und einem Fälligkeitsprofil bis 2024 verfügt Heidelberg über eine stabile Finanzierungsbasis für die weitere strategische Entwicklung des Unternehmens.

Im Zusammenhang mit der revolvingenden Kreditfähigkeit, dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank und weiteren wesentlichen Darlehen wurden von uns sowie von einigen Konzerngesellschaften im Rahmen eines Sicherheitenkonzepts verschiedene Sicherheiten bestellt. Auf die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft entfallen:

- Bestellung von Buchgrundschulden
- Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten
- Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens
- Globalabtretung bestimmter Forderungen

Die oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf 68,9 Mio €.

23 Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Das Wahlrecht gemäß §274 Abs. 1 HGB zum Ansatz der sich daraus ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuer wird nicht ausgeübt.

Die Steuerentlastung resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Sonstige Rückstellungen. Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen, Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Vorräte. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein effektiver Steuersatz für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 27,94 Prozent angewendet.

24 Forschungs- und Entwicklungskosten

Für das Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 83,6 Mio € angefallen. Darin enthalten sind im Berichtsjahr aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 9,3 Mio €.

25 Haftungsverhältnisse

	31.3.2021	31.3.2022
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	9.027	6.809
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(9.027)	(6.809)
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	66.751	54.963
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	4.060	6.889
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
	79.838	68.661

Von der zum 31. März 2022 bestehenden revolvingenden Kreditfazilität (siehe Tz. 22) können Teile über die Syndikatsbanken lokal an Konzerngesellschaften weitergegeben werden. Unter den Haftungsverhältnissen werden die zum Bilanzstichtag durch unsere Konzerngesellschaften tatsächlich beanspruchten Kreditlinien in Höhe von 11,6 Mio € ausgewiesen. Zusätzlich standen den Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtag Kreditlinien unter der revolvingenden Kreditfazilität in Höhe von 7,6 Mio € zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden. Im Rahmen des Sicherheitenkonzepts, das auch der zum 31. März 2022 bestehenden revolvingenden Kreditfazilität, dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank und weiteren wesentlichen Darlehen zugrunde liegt, haften die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie einige Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch mit den eingebrachten Sicherheiten für die hierunter eingegangenen Verbindlichkeiten. Neben der Haftung aufgrund der in Tz. 22 im Einzelnen aufgeführten Sicherheiten haften wir auch als Garant.

Die übrigen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien betreffen im Wesentlichen Garantien an Dritte im Zusammenhang mit Anzahlungen und übernommenen Kundenfinanzierungen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da keine Anzeichen für entsprechende Bonitätsprobleme vorliegen.

26 Derivative Finanzinstrumente

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft verwaltet und steuert zentral das Zins- und Devisenrisiko des Heidelberg-Konzerns. Im Allgemeinen werden zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie aus Finanzierungsvorgängen derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ziel des Einsatzes ist es, in Bezug auf Ergebnis- und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die Vertragspartner hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente sind bei externen Kontrakten ausschließlich Banken mit erster Bonität. Die internen Kontrakte werden mit unseren Konzerngesellschaften abgeschlossen.

Die Mehrzahl der Geschäfte im Berichtsjahr ist währungsbezogen. Sie werden im Wesentlichen für unsere ausländischen Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit dem Einkauf deutscher Produkte abgeschlossen. Um die Effekte von Währungs- und Zinsrisiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu quantifizieren, werden regelmäßig die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse und Zinsen in Form von Sensitivitätsanalysen ermittelt und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Zum Bilanzstichtag betragen das Nominalvolumen und die Marktwerte der Devisen- und Zinsderivate:

Angaben in Tausend €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.3.2021	31.3.2022	31.3.2021	31.3.2022
Devisentermingeschäfte	367.990	567.870	502	747
Zinsswaps	28.483	0	-1.368	0

Das Nominalvolumen ergibt sich aus der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- beziehungsweise Verkaufsbeträge.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren), die zur Berechnung am Bilanzstichtag die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwenden.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurden Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 160,4 Mio € (Vorjahr: 150,4 Mio €) geschlossen. Die Sicherungen erfolgten als Portfolio-Hedge jeweils in Höhe der währungsbezogenen Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten (Nettopositionen) mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag betragen die Nominalvolumen der hiernach gesicherten währungsbezogenen Forderungsnettopositionen 14,8 Mio € (Vorjahr: 20,9 Mio €) und der Verbindlichkeitennettopositionen 86,0 Mio € (Vorjahr: 67,4 Mio €). Entsprechend der Durchbuchungsmethode wurden die sich ausgleichenden Wertänderungen sowohl der Grundgeschäfte als auch der Sicherungsinstrumente bilanziert. Dabei erfolgte die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs. Devisentermingeschäfte werden mit entsprechenden Forwardkursen bewertet. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 Prozent, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag wurden für Devisentermingeschäfte mit positivem beizulegenden Zeitwert sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1,5 Mio € (Vorjahr: 1,0 Mio €) aktiviert und für Devisentermingeschäfte mit negativem beizulegenden Zeitwert sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mio € (Vorjahr: 0,7 Mio €) passiviert.

Zur Währungssicherung des Einkaufs von Produkten in Euro schließen die ausländischen Konzerngesellschaften mit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft interne Devisentermingeschäfte für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr ab. Den internen Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 199,7 Mio € (Vorjahr: 115,1 Mio €) standen am Bilanzstichtag externe Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 207,8 Mio € (Vorjahr: 102,4 Mio €) gegenüber. Die Devisensicherungen werden zu Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung zusammengefasst. Für drohende Verluste wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 0,0 Mio € (Vorjahr: 0,3 Mio €) gebildet. Den bilanzierten drohenden Verlusten stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus künftigen operativen Grundgeschäften gegenüber.

Die Effektivität gebildeter Bewertungseinheiten wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode überprüft.

**27 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/
sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	31.3.2021	31.3.2022
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen	64.787	52.316
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(57.456)	(43.092)
Langfristige Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.540	7.193
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	4.780	6.539
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(34)
	76.107	66.048

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen beinhalten zukünftige Lizenzzahlungen aus einem Lizenzvertrag mit der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, in Höhe von 43,1 Mio € (Vorjahr: 57,5 Mio €) sowie zusätzlich einen Sale-and-leaseback-Vertrag für unseren Standort Kiel (Geschäftsjahr 2010/2011) in Höhe von 0,7 Mio € (Vorjahr: 0,9 Mio €). Die übrigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen betreffen im Wesentlichen andere Immobilien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Besondere Risiken aus den Miet- und Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich.

Sonstige Angaben

28 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter ›Über uns‹ ›Unternehmen‹ ›Corporate Governance‹ dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Frühere Entsprechenserklärungen wurden ebenfalls dort dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

29 Organe der Gesellschaft

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB sind in einer Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind nachfolgend dargestellt.

MITGLIEDER DES VORSTANDS: Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen einschließlich der Nebenleistungen 2.150 Tsd € (Vorjahr: 1.869 Tsd €); davon umfassen 1.112 Tsd € (Vorjahr: 1.114 Tsd €) das Grundgehalt inklusive Nebenleistungen, 865 Tsd € (Vorjahr: 642 Tsd €) die jahresbezogene variable Vergütung und 173 Tsd € (Vorjahr: 113 Tsd €) die mehrjährigen variablen Vergütungen. Die mehrjährigen variablen Vergütungen beinhalten in Höhe von 173 Tsd € (Vorjahr: 113 Tsd €) den für die Messgröße ›Aktienkursentwicklung‹ (aktienbasierte Barvergütung) ermittelten beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung; eine Verteilung über den Leistungszeitraum (drei Jahre) findet hierbei nicht statt.

EHEMALIGE MITGLIEDER DES VORSTANDS UND IHRE HINTERBLIEBENEN: Die Gesamtbarbezüge (= Gesamtbezüge) für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 3.605 Tsd € (Vorjahr: 3.149 Tsd €); davon betreffen 708 Tsd € (Vorjahr: 890 Tsd €) die Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Vorständen der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und ihren Hinterbliebenen, die im Geschäftsjahr 1997/1998 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge übernommen wurden.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind 53.585 Tsd € (Vorjahr: 52.527 Tsd €) zurückgestellt; davon betreffen 5.571 Tsd € (Vorjahr: 6.688 Tsd €) die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Linotype-Hell Aktiengesellschaft, die im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge im Geschäftsjahr 1997/1998 übernommen wurden.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands halten zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS: Für das Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung nebst Sitzungsgeld in Höhe von 500 € pro Sitzungstag sowie Vergütungen für die Tätigkeit im Präsidium, Prüfungsausschuss und Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten in Höhe von insgesamt 850 Tsd € (Vorjahr: 859 Tsd €) gewährt; die Vergütungen enthalten jeweils keine Umsatzsteuer.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kredite oder Zuschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt; weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte wurden Haftungsverhältnisse eingegangen.

Zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir ergänzend auf den Vergütungsbericht, der im Geschäftsbericht auf den Seiten 172 bis 190 aufgeführt ist.

30 Honorar des Abschlussprüfers

Da die Angaben zum Gesamthonorar der Abschlussprüfer im Konzernabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft enthalten sind, haben wir von den Erleichterungsvorschriften gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht.

Wesentliche durch den Abschlussprüfer für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft erbrachte sonstige Bestätigungsleistungen betreffen die Leistungen im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts und des WpHG. Sonstige Leistungen betreffen die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen.

31 Anteilsbesitz

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gemäß § 285 Nr. 11 HGB, die Bestandteil des Anhangs ist, ist diesem als Anlage beigefügt.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 20. Mai 2022

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**

Der Vorstand



Dr. Ludwin Monz




Marcus A. Wassenberg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 20. Mai 2022

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand



Dr. Ludwin Monz



Marcus A. Wassenberg

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden ›EU-APrVO‹) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt ›Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts‹ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1** Sachverhalt und Problemstellung
- 2** Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3** Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

- 1** Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten ›Finanzanlagen‹ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.046,6 Mio (49,5 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die beizulegenden Werte der betroffenen Beteiligungen als Barwert der mit dem Beteiligungsobjekt verbundenen Nettozuflüsse mittels Ertragswertverfahren ermittelt. Die künftigen Nettozuflüsse ergeben sich aus den von den gesetzlichen Vertretern des jeweiligen verbundenen Unternehmens erstellten Planungsrechnungen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise sowie der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Kapitalisierung der Nettozuflüsse erfolgt mittels des individuell ermittelten Diskontierungs-

zinssatzes der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte beziehungsweise weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 18,9 Mio. Ferner wurde im Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von € 128,6 Mio in Bezug auf die Einbringung zu Zeitwerten eines Geschäftsbetriebs in eine Tochtergesellschaft erfasst.

Das Ergebnis der Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Nettozuflüsse einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher, auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise sowie der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen und beurteilt. Wir haben anhand von Abschlussunterlagen der verbundenen Unternehmen sowie durch Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft nachvollzogen, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Indikatoren für eine Wertminderung vorlagen, haben wir insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der betroffenen Beteiligungen sachgerecht mittels Ertragswertverfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter des jeweiligen verbundenen Unternehmens zu den wesentlichen Wert-

treibern gestützt, die den erwarteten Nettozuflüssen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise sowie der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit dem Wissen um die hohe Sensitivität dieser Bewertungsmodelle, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Wir haben außerdem die Ergebnisse eines Bewertungsgutachtens von einem externen Sachverständigen auf ihre Verwertbarkeit einschließlich der fachlichen Qualifikation des externen Sachverständigen gewürdigt.

Das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und die dabei angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- 3** Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Textziffern 1, 3 und 13 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß §317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei HDM_AG_JA+LB_ESEF-2022-03-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als ›ESEF-Unterlagen‹ bezeichnet) den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat (›ESEF-Format‹) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden ›Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts‹ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach §317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt ›Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen‹ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des §328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1997 als Abschlussprüfer der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ›Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB‹ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roesé.

Mannheim, den 23. Mai 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roesé
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Sigmann
Wirtschaftsprüfer

AG-Bericht 2021/2022

○	Weitere Informationen (Teil des Anhangs)	37
	Aufstellung des Anteilsbesitzes	38
	Angaben zu den Organen	42

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Teil des Anhangs)

(Angaben in Tausend €)

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Inland				
Gallus Druckmaschinen GmbH ¹⁾	D Langgöns-Oberkleen	100	2.238	-790
Heidelberg Boxmeer Beteiligungs-GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	127.091	4.256
Heidelberg China-Holding GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	58.430	12.609
Heidelberg Consumables Holding GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	382	-1.364
Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG	D Wiesloch	100	105.506	4.038
Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	10.500	8.450
Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	42.561	-978
Heidelberg Postpress Deutschland GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	9.617	-1.016
Heidelberg Print Finance International GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	34.849	1.231
Heidelberg Printed Electronics GmbH	D Wiesloch	100	-39	-1.362
Heidelberg Web Carton Converting GmbH	D Weiden	100	4.738	-640
Zaikio GmbH	D Mainz	100	-5.389	-3.445
Amperfiel GmbH	D Wiesloch	100	128.615	-10
Ausland²⁾				
Baumfolder Corporation	USA Sidney, Ohio	100	-1.962	314
Europe Graphic Machinery Far East Ltd.	PRC Hongkong	100	2.416	239
Gallus Ferd. Rüesch AG	CH St. Gallen	100	46.473	1.237
Gallus Holding AG	CH St. Gallen	100	36.083	173
Gallus Inc. ⁴⁾	USA Philadelphia, Pennsylvania	100	1.090	3
Heidelberg Americas, Inc.	USA Kennesaw, Georgia	100	105.357	-1.332
Heidelberg Asia Pte. Ltd.	SGP Singapur	100	7.209	-214
Heidelberg Baltic Finland OÜ	EST Tallinn	100	2.474	1.964
Heidelberg Benelux B.V.	NL Haarlem	100	52.165	2.036
Heidelberg Benelux N.V.	BE Brussels	100	16.232	849
Heidelberg Boxmeer B.V.	NL Boxmeer	100	35.154	1.839
Heidelberg Canada Graphic Equipment Ltd.	CDN Mississauga	100	10.174	1.150
Heidelberg China Ltd.	PRC Hongkong	100	7.663	65
Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda.	BR São Paulo	100	10.552	321
Heidelberg France S.A.S.	F Roissy-en-France	100	17.342	2.543
Heidelberg Grafik Ticaret Servis Limited Sirketi	TR Istanbul	100	3.399	359
Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	PRC Shanghai	100	225.388	32.728
Heidelberg Graphic Equipment Ireland Ltd.	IE Dublin	100	1.354	-98

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg Australia –	AUS Notting Hill, Melbourne	100	18.211	393
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg New Zealand –	NZ Auckland	100	3.075	592
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg UK –	GB Uxbridge	100	46.033	25.424
Heidelberg Graphic Systems Southern Africa (Pty) Ltd.	ZA Johannesburg	100	797	-396
Heidelberg Graphics (Beijing) Co. Ltd.	PRC Peking	100	19.735	4.367
Heidelberg Graphics (Thailand) Ltd.	TH Bangkok	100	6.318	810
Heidelberg Graphics (Tianjin) Co. Ltd.	PRC Tianjin	100	5.668	14
Heidelberg Graphics Taiwan Ltd.	TWN Wu Ku Hsiang	100	2.488	283
Heidelberg Group Trustees Ltd.	GB Uxbridge	100	0	0
Heidelberg Hong Kong Ltd.	PRC Hongkong	100	11.731	1.124
Heidelberg India Private Ltd.	IN Chennai	100	2.228	279
Heidelberg International Ltd. A/S	DK Ballerup	100	57.836	2.310
Heidelberg International Trading (Shanghai) Co. Ltd.	PRC Shanghai	100	104	-14
Heidelberg Italia S.r.L.	IT Bollate	100	24.215	4.920
Heidelberg Japan K.K.	J Tokio	100	22.985	5.878
Heidelberg Korea Ltd.	ROK Seoul	100	3.066	137
Heidelberg Magyarország Kft.	HU Kalasch	100	4.455	1.256
Heidelberg Malaysia Sdn Bhd	MYS Petaling Jaya	100	-7.242	-1.863
Heidelberg Mexico, S. de R.L. de C.V.	MEX Mexico City	100	12.249	466
Heidelberg Philippines, Inc.	PH Makati City	100	4.078	133
Heidelberg Polska Sp z.o.o.	PL Warschau	100	9.830	1.061
Heidelberg Praha spol s.r.o.	CZ Prag	100	2.250	461
Heidelberg Print Finance Korea Ltd.	ROK Seoul	100	17.106	359
Heidelberg Schweiz AG	CH Bern	100	5.651	1.309
Heidelberg Slovensko s.r.o.	SK Bratislava	100	917	209
Heidelberg Spain S.L.U.	ES Cornella de Llobregat	100	7.600	-574
Heidelberg Sverige AB	S Solna	100	4.510	521
Heidelberg USA, Inc.	USA Kennesaw, GA	100	88.909	7.574
Heidelberger CIS 000	RUS Moskau	100	-14.321	-222
Heidelberger Druckmaschinen Austria Vertriebs-GmbH	A Wien	100	18.057	-2.540
Heidelberger Druckmaschinen Osteuropa Vertriebs-GmbH	A Wien	100	7.209	-1.054
Linotype-Hell Ltd. ⁴⁾	GB Brentford	100	4.053	0
P.T. Heidelberg Indonesia	ID Jakarta	100	9.094	1.864
Press Parts Outlet GmbH	A Wien	100	2.046	126

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Inland				
Heidelberg Catering Services GmbH ¹⁾	D Wiesloch	100	386	-2.315
Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	D Walldorf	100	26	-1
Menschick Trockensysteme GmbH	D Renningen	100	223	83
Ausland²⁾				
Gallus India Private Limited ⁴⁾	IN Mumbai	100	0	0
Gallus Mexico S. de R.L. de C.V. ⁴⁾	MEX Mexiko City	100	0	0
Heidelberg Hellas A.E.E.	GR Metamorfofis	100	4.792	893
Heidelberger Druckmaschinen Ukraina Ltd. ³⁾	UA Kiew	100	-187	317

Name	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Gemeinschaftsunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden				
Ausland²⁾				
Heidelberg Middle East FZ Co.	AE Dubai	50	886	8
Heidelberg NetworX Holding Company Limited	PRC Hongkong	52	2.980	-4
Shenzhen Heidelberg NetworX Technology Co., Ltd.	PRC Shenzhen	52	1.014	-1.865
Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden				
Inland				
InnovationLab GmbH ³⁾	D Heidelberg	20	2.226	-729

¹⁾ Vor Ergebnisabführung

²⁾ Angaben für Auslandsgesellschaften erfolgen nach IFRS

³⁾ Vorjahreszahlen, da aktueller Abschluss noch nicht vorliegt

⁴⁾ In Liquidation

Der Aufsichtsrat

↪ **Dr. Martin Sonnenschein**

Selbstständiger Berater, Berlin
b) SupplyOn AG

↪ **Ralph Arns ***

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf
Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats

↪ **Dr. Bernhard Buck ***

(seit 1. Juli 2021)
Stellvertretender Vorsitzender des
Sprecherausschusses der leitenden
Angestellten,
Wiesloch-Walldorf

↪ **Joachim Dencker ***

(bis 30. Juni 2021)
Sprecher der leitenden Angestellten,
Wiesloch-Walldorf

↪ **Gerald Dörr ***

Stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats, Heidelberg/
Wiesloch-Walldorf

↪ **Mirko Geiger ***

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Heidelberg
a) ABB AG

↪ **Karen Heumann**

(bis 23. Juli 2021)
Gründerin und Vorsitzende des Vor-
stands der thjnk AG, Hamburg
a) NDR Media GmbH
Studio Hamburg GmbH

↪ **Dipl.-Ing. Dr. h. c. Oliver Jung**

Vorstandsvorsitzender
der Festo SE & Co. KG, Esslingen
a) Leistriz AG

↪ **Li Li**

Vorstandsvorsitzende Masterwork
Group Co., Ltd., Tianjin,
Volksrepublik China

↪ **Dr. Fritz Oesterle**

(seit 23. Juli 2021)
Berater für Private Equity-
Unternehmen und Family Offices,
Stuttgart
a) Volksbank am Württemberg eG (Vorsitz)
LBBW Landesbank Baden-Württemberg
b) CEPD N.V., Amsterdam, Niederlande
(Vorsitzender des Board of Directors
(non-executive))

↪ **Petra Otte ***

Gewerkschaftssekretärin der IG
Metall, Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgart
a) Audi AG

↪ **Ferdinand Rüesch**

Unternehmer, St. Gallen, Schweiz
b) Ferd. Rüesch AG, Schweiz
(Präsident des Verwaltungsrats)

↪ **Ina Schlie**

Diplom-Volkswirtin und Aufsichts-
rätin, Heidelberg
a) q.beyond AG
Haufe Group SE
(Mitglied des Verwaltungsrats)
CMBlu Energy AG
b) Rudolf Haufe Verlag GmbH & Co. KG
(Mitglied des Beirats)

↪ **Beate Schmitt ***

Freigestellte Betriebsrätin,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Mirko Geiger
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

VERMITTLUNGSAUSSCHUSS GEMÄSS § 27 ABS. 3 MITBESTIMMUNGSGESETZ

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Ferdinand Rüesch

AUSSCHUSS ZUR REGELUNG VON PERSONALANGELEGENHEITEN DES VORSTANDS

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Karen Heumann (bis 23. Juli 2021)
Dr. Fritz Oesterle (seit 23. Juli 2021)
Ferdinand Rüesch
Beate Schmitt

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Ina Schlie (Vorsitz)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Oliver Jung
Beate Schmitt
Dr. Martin Sonnenschein

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

STRATEGIEAUSSCHUSS

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Karen Heumann (bis 23. Juli 2021)
Oliver Jung
Li Li
Dr. Fritz Oesterle (seit 23. Juli 2021)
Ferdinand Rüesch
Ina Schlie

Der Vorstand

↪ **Rainer Hundsdörfer**

(bis 31. März 2022)

Heidelberg

Vorstandsvorsitzender

* Marquardt GmbH (Vorsitz)

** Heidelberg Americas, Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)
Heidelberg USA, Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)

↪ **Dr. Ludwin Monz**

(seit 1. April 2022)

Rauenberg

Vorstandsvorsitzender

** Heidelberg Americas, Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)
Heidelberg USA, Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)

↪ **Marcus A. Wassenberg**

Heidelberg

Vorstand Finanzen und
Arbeitsdirektor

** Heidelberg Americas, Inc., USA
Heidelberg USA, Inc., USA
Heidelberg Graphic Equipment Ltd.,
Australien
Heidelberg Japan K.K., Japan
Gallus Holding AG, Schweiz
(Präsident des Verwaltungsrats)

* Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

** Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Finanzkalender 2022/2023

9. Juni 2022	↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
21. Juli 2022	↪ Hauptversammlung
10. August 2022	↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2022/2023
9. November 2022	↪ Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2022/2023
8. Februar 2023	↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2022/2023
14. Juni 2023	↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
26. Juli 2023	↪ Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

Impressum

COPYRIGHT © 2022
 Heidelberger Druckmaschinen
 Aktiengesellschaft
 Kurfürsten-Anlage 52 – 60
 69115 Heidelberg
 www.heidelberg.com
 investorrelations@heidelberg.com

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
 Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
 Printed in Germany.



FINANZKALENDER 2022/2023

9. JUNI 2022

Bilanzpressekonferenz,
Analysten- und Investorenkonferenz

21. JULI 2022

Hauptversammlung

10. AUGUST 2022

Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2022/2023

9. NOVEMBER 2022

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2022/2023

8. FEBRUAR 2023

Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2022/2023

14. JUNI 2023

Bilanzpressekonferenz,
Analysten- und Investorenkonferenz

26. JULI 2023

Hauptversammlung



Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52–60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com